

Aufblasbare Sch

Die BRIG-Schlauchboot-Ribs aus ukrainischer Produktion gilt seit der Gründung der Werft vor über zwei Jahrzehnten heute als eine der modernsten ihrer Art weltweit. Mehr als 70 000 (!) Boote wurden rund um den Globus verkauft.



Mit 83,7 km/h (45,2 kn) maximaler Geschwindigkeit schießt das Brig Eagle 780 H wenn es sein muss übers Wasser.

Von **Claus Breitenfeld**

Dafür zeichnen etwa 120 GfK- und Bootshautspezialisten verantwortlich, die im versierten Umgang mit hochfestem Hypalon, Mirasol-PVC und Festschalen in Kompositbauweise Tag für Tag Schlauchis fertigen, die so ziemlich für jeden Zweck auf dem Wasser einsetzbar sind.

Die derzeit aktuelle Mo-

dellpalette beginnt mit der faltbaren Baureihe „Dingo“ von gerade einmal zwei Metern bis 3,30 Meter Länge über alles. Davon werden insgesamt 16 Typen gebaut, gefolgt von zehn Modellen der „Baltic-Serie“, 2,65 Meter bis 4,60 Meter Länge, ebenfalls zum Zusammenlegen. Beide ausgestattet mit V-Luftkielen.

Die starren Unterwasser-

schiffe gehen ins Rennen mit der Serie „Falcon Tender“, viermal in den Größenordnungen 2,75 Meter bis 3,60 Meter lang, sich daran anschließend die „Falcon Rider“, fünf Modelle von 3,93 Meter bis 6,20 Meter und schließlich die sechser Serie „Eagle“, 3,40 Meter bis zum hier vorgestellten Typ 7,80 Meter.

Darüber hinaus baut die

Werft sechs Modelle für den professionellen Einsatz, nämlich „Rescue“ und „Heavy-Duty“, vier bis 4,60 Meter lang, bestückt mit Einlegeboden und festem Kiel, bzw. GfK-Rumpf.

Insgesamt ist das eine Produktpalette von annähernd 50 Modellen. Und noch eine bemerkenswerte Sache: Das „Colour your Boat-System“. Im Klartext: Sie suchen ihre

eu erleiste



Brig Eagle 780 H

Maße:

Lüa 7,85 m, Breite 3,00 m
Gewicht leer ca. 1000 kg

Preis

ab 45 000 Euro ohne Motor

Farbe aus einer breiten Palette aus und kreieren das individuelle Brig-Schlauchboot.

Fahreigenschaften

Wir haben es hier mit der Maximum-Motorisierung zu tun, die 1800 kg Testgewicht in etwa drei bis vier Sekunden aus ruhender Position ins Gleiten befördert, Rib-Freak, was willst du mehr?!

Um diese Fahrstufe zu erreichen, sollte die Drehzahl nicht unter die 3200er U/min-Marke abfallen, dann liegen ziemlich genau 27,7 km/h (15,0 kn) an. Dabei hält sich die Geräuschentwicklung direkt am Steuerstand mit 73 dB(A) im absolut annehmbaren Rahmen und Durchschnitt. Auf Messungen darunter in Verdrängerfahrt und/oder Leerlauf ver-

zichteten wir bewusst, da die Maschine dabei kaum mehr akustisch wahrnehmbar in den 50er dB(A)-Werten sonor vor sich hin schnurrt und nur noch der Wasserkontrollstrahl von Leben zeugt.

Gleitgrenzen-Drehzahlen spiegeln zwar reale Messwerte wider, sind im wirklichen Fahrbetrieb jedoch stets nur „Pie mal Daumen“-Anhaltspunkte.

Es wird kaum gelingen, dauerhaft diese Fahrstufe beizubehalten, zu unterschiedlich sind von Fahrt zu Fahrt Beladung, Trimmung, Wind- und Wasserhältnisse, womit Boot und Rudergänger klarkommen müssen. Ergo legen wir eine Schippe drauf und orientieren uns an den ökonomischen Realitäten. Zu empfehlen ist der Drehzahlbe-

reich von 4200 U/min, 48,6 km/h (26,2 kn), Geräuschentwicklung um die 80 dB (A) am Steuerstand.

Diese Fahrstufe meistert das 780er BRIG mit absoluter Bravour, auslaufende Heckwellen der Fahrgast-schiffahrt auf dem Bodensee werden locker ohne Schlagen und Stampfen abgeritten und es gibt kein hohlklingendes Wiedereintauchen in die Welle nach verhaltenem Sprung. Man lässt einfach souverän das Gas stehen – und drüber.

Der Übergang von der Gleitgrenze in Marschfahrt entlockt dem schwarzen Reihen-Sechszylinder nur ein gelangweiltes, kurzes Röcheln, bis sich sein von Ladeluft gekühlter Kompressor auf die neue Situation eingestellt hat. Nach dem Motto „wenn schon, denn schon“, soll das Brig logischerweise nun auch zeigen, was in ihm steckt.

Also, Hebel auf den Tisch. Kompressor und elektronisches Benzineinspritzsystem, im Zusammenspiel mit den 2,6 Litern Hubraum, präsentieren sich vom Feinsten. Fahrer und Co werden nochmals vehement in die Sitzbank gedrückt und nach wenigen Sekunden arbeitet sich der Drehzahlmesser auf die maximale Marke von 6150 U/min hinauf. 83,7 km/h (45,2 kn) signalisiert das Hand-GPS in Übereinstimmung mit dem fest installierten Flatscreen „Lowrance HDS10“. Donnerwetter!

Den Ultralangschaft des Unterwasserteiles dicht an den Spiegel ran getrimmt, meistert das BRIG auch immer enger gezogene Kurven ohne Murren. Das Dichtholen des Antriebes bei extremen Fahrmanövern ist deshalb besonders wichtig, um dem 19er-VA-4-Blatt-Propeller die erforderliche Wasser-Anströmung zu garantieren. Gleiches gilt es auch zu beachten, wird aus ruhender Position das Ruder hart gelegt, egal ob über Backbord oder Steuerbord, und sukzessive die Gaszufuhr bis zum Anschlag gesteigert.

Ansonsten gilt: einfach laufen lassen, das 780er



Funktionell, ergonomisch gestalteter Steuerstand.



Stauvarianten im Vorschiff.



Die achterliche Sitzbank, darunter ist Stauraum.



Jede Menge Platz bietet die Steuerstand-konsole. Er kann unter anderem als Toilettenraum genutzt werden.

BRIG legt ein Fahrverhalten an den Tag, das kaum einen Rudergänger aus der Ruhe bringen wird. Sicher, souverän, einfach komfortabel in jeder Beziehung. Schnelles Fahren, das ist die eine Seite der Medaille, Manöviereigenschaften die andere. Niedrigste Drehzahl, so um die 600 U/min, abermals harter Rudereinschlag von fünf Umdrehungen von Seite zu Seite, gleiches nach achtern. Die Drehkreise bewegen sich zwischen fast auf dem Teller bis ca. 1,5 Bootslängen in jede Richtung. Damit sollten eigentlich sogar Greenhorns beim Ansteuern enger Boxen klar kommen. Resümee dieser Abteilung: Perfekt.

Ausstattung und Verarbeitung

Dass Ribs in den Ausmaßen unseres Testprobanden allein vom bloßen Ansehen her Eindruck machen, leuchtet ein. Dass diese Wahrnehmung jedoch auch bei näherem Hinsehen in jeder Hin-

räumten Motorwanne. Teleskopbadeleiter, Tankeinfüllstutzen und Frischwasserduche teilen sich dieses Areal. Durchtauchen unter dem mächtigen Geräteträger und man nimmt Platz auf der breiten, achterlichen Backskiste mit jeder Menge Stauraum darunter.

Den ergonomischen Steuerstand bilden der Lowrance Flat-screen HDS 10, Geschwindigkeits- und Drehzahlanzeige, Kraftstofftankvorrat-Anzeige, Aufbau-Einheberschaltung, acht Kippschalter zum Aktivieren diverser Bordfunktionen und das griffige Sportrudder. Daneben ist ein Handschuhfach und ein Festhaltegriff, darunter die Fußstütze sowie Handläufe. Solide ist auch das Windschild.

Die Batterien samt Hauptschalter, angeordnet unter der achterlichen Sitzbank, versorgen neben den elektronischen Bauteilen, unter anderem zwei Bilgenpumpen und die elektrische Ankerwinde mit dem erforderlichen „Saft“. Gläserhalter, Schläuchen und Traggriffe auf den Schläuchen, abgesichert durch mächtige Scheuerleisten, Zwangslüftungsschlitze an sämtlichen Stauräumen, runden das positive Erscheinungsbild ab.

Nähern wir uns dem Ganzen von achtern. Erleichtert wird das Anbordgehen über zwei Badetritte in Verlängerung der riesigen, aufge-

wie Handläufe. Solide ist auch das Windschild. Die Batterien samt Hauptschalter, angeordnet unter der achterlichen Sitzbank, versorgen neben den elektronischen Bauteilen, unter anderem zwei Bilgenpumpen und die elektrische Ankerwinde mit dem erforderlichen „Saft“. Gläserhalter, Schläuchen und Traggriffe auf den Schläuchen, abgesichert durch mächtige Scheuerleisten, Zwangslüftungsschlitze an sämtlichen Stauräumen, runden das positive Erscheinungsbild ab.

Zahlen

7,85 m	Länge über alles
7,50 m	Rumpflänge
7,00 m	LWL
3,00 m	Breite
1100 kg	Gewicht leer
1800 kg	Testgewicht
0,35/0,85 m	Tiefgang
1940 kg	Zuladung
8	Personen
Hyplon	Schlauchkörper
5	Kammern
Gfk	Plichtboden
Motor	Außenbord optional
221 kw	Testmotorisierung
340 l	Einbautank
60 l	Wassertank
45 000 €	Preis ohne Motor
78 000 €	Preis Testboot

Vertrieb: **Bootsshop Müller, Bahnhofstraße 21, D-88097 Eriskirch, www.bootsmotoren-schlauchboote.de**
Dolphin Marine Supply, Unterdorfstraße 16, CH-8595 Altnau, www.dolphinmarine.ch

Hersteller: **BRIG Inflatable boats, Dergachy 62303, Ukraine**
Generalimporteur Deutschland, Österreich, Slowenien, Ungarn und Tschechien: Hollenbach GmbH & Co. KG, Schiffs- und Industriemotoren, Am Winterhafen 1, D-39114 Magdeburg, www.brig-boats.eu

- Stärken und Schwächen**
- + Fahrsicherheit
 - + Fahrleistung
 - + Verarbeitung
 - + Preis-/Leistung

Fazit

Ribs dieser Größenordnung fallen zwar landläufig noch im weitesten Sinne unter den Begriff „Schlauchboote“, wären jedoch besser einsortiert in eine noch zu schaffende Kategorie „Festrümpfer mit aufblasbarer Scheuerleiste“. Sei's wie's ist, mit diesem Brig Eagle bekommt der künftige Eigner bereits in der Grundausstattung ein absolut fahrfertiges Boot, dessen Aufrüstung ganz nach persönlichen Wünschen fast ohne Limit bewerkstelligt werden kann. Ein sportlicher „Großraumtransporter“, qualitativ und fahrtechnisch ohne Einschränkungen weiterzupfehlen.